

Ralph Eckert | Jorgen Sandman | Andreas Huber



8 Poolbillard



Für Anfänger und
fortgeschrittene Anfänger

Trainingsheft

mit der Vorstufe
zum offiziellen Spielvermögenstest der WPA

verwendet und empfohlen von:



The European Pocket
Billiard Federation



WORLD POOL-BILLIARD
ASSOCIATION



Weltmeister
Thorsten
Hohmann



PAT
Poolbillard

PAT-Start

für Anfänger und
fortgeschrittene Anfänger

„Seines Fleißes darf sich jedermann rühmen.“

*- Gotthold Ephraim Lessing -
(1729 - 1781)*

Dieser Teil enthält Informationen über das **PAT-System**,
wie man mit diesem Heft arbeitet und die **PAT-Embleme**.



© Litho-Verlag e.K., Wolfhagen 2007
Alle Rechte vorbehalten
2. überarbeitete und ergänzte Auflage 2007
Printed in Germany

Abbildungsnachweis:

Titelbild: A. Huber, Grafiken: A. Huber + R. Eckert
ISBN 13: 9783-981040005
www.litho-verlag.de • www.billardbuch.de



Kapitel	Inhalt	Seite
	Vorwort	005
0.1	Was ist PAT? / Wie arbeitet man mit dem Heft?	006
0.2	Das Emblem-System / Die PAT-Stufen.....	007
1.	Playing Ability Test Deckblatt.....	009
1.1.	Zeichen-Erklärung / Benutzung der Übungsblätter	010
1.2.	PAT: 1. Stoß-Geschwindigkeit	012
1.3.	PAT: 2. Stoß-Geradlinigkeit	014
1.4.	PAT: 3. Winkel-Bälle	016
1.5.	PAT: 4. Nachlauf-Wirkung.....	018
1.6.	PAT: 5. Rücklauf-Wirkung.....	020
1.7.	PAT: 6a. Kleiner Positionsbereich.....	022
1.8.	PAT: 6b. Kleiner Positionsbereich (endlos)	024
1.9.	PAT: 7a. Großer Positionsbereich	026
1.10.	PAT: 7b. Großer Positionsbereich (endlos)	028
1.11.	PAT: 8. „Press Bande“	030
1.12.	PAT: 9. Standardbälle	032
1.13.	PAT: 10. 8-Ball Situation	034
1.14.	PAT- Durchführung und Dokumentation	036
1.15.	Der Spielvermögenstest (PAT Start)	037
1.16.	Mögliche Punkte in PAT Start / Die PAT-Abnahme	038
2.	Techniktraining Deckblatt	039
2.1.	Stoß-Geschwindigkeit.....	040
2.2.	Stoß-Geradlinigkeit.....	042
2.3.	Winkel-Staffel.....	043
2.4.	Stoß-Wirksamkeit (Stopp und Nachlauf)	044
2.5.	Positionsspiel (kleiner und großer Bereich).....	046
2.6.	„Press Bande“.....	048
2.7.	8-Ball Situation.....	049
2.8.	Standardbälle.....	050
2.9.	Übungsblatt (Kopiervorlage).....	052
3.	Trainingsspiele Deckblatt	053
3.1.	Sandmans 14/1endlos (CCC und CC).....	054
3.2.	Sandmans 9-Ball (CCC bis B)	056
3.3.	Sandmans Kopffeld-Billard (CCC bis C).....	058
3.4.	Freiblatt mit 4 Tischen (Kopiervorlage).....	060
4.	Nachwort	061
4.1.	Die PAT-Produkte	062
4.2.	Weiterführende Literatur	063



Das aufeinander aufbauende Trainings- und Bewertungskonzept aus PAT Start, PAT 1, PAT 2 und PAT 3 bietet ein komplett neues und einmaliges System, um verschiedene Übungen und Trainingsspiele am besten einzusetzen. Das Testformat liefert sowohl Sportlern als auch Trainern einen systematischen Ansatz, um Trainingsdefizite, Stärken und Schwächen aufzuzeigen. Das Formulieren kurz- und langfristiger Ziele wird so zur einfachen Aufgabe!

Sehr geehrter Leser, lieber Freund des Billard-Spieles,

im direkten Anschluss an PAT-Start, erschließt PAT 1 das vom Weltverband WPA anerkannte und empfohlene Trainings- und Auswertungs-System für Pool-Billard-Spieler (PAT) auch dem fortgeschrittenen Anfänger oder dem durchschnittlichen Spieler – das Wort „durchschnittlich“ ist dabei in keinsten Weise abwertend zu verstehen, es bezeichnet einfach das Gros der (verbandsorganisierten) Billardspieler.

Der mit PAT Start begonnene „rote Faden“ das Spiel mit Queue und Kugeln zu erlernen, wird nun einfach weitergesponnen. Speziell bei der Zusammenarbeit mit einem

(PAT-)Trainer sind daher weiterhin enorme Fortschritte und eine fast kontinuierliche Weiterentwicklung im eigenen Spiel praktisch vorprogrammiert...

Gleichzeitig bietet das PAT-System die Möglichkeit eines internationalen Vergleiches der eigenen Leistungsfähigkeit und -entwicklung mit anderen Spielern innerhalb der Online-Datenbanken des PAT-Systemes.

Der Weg zu den weiterführenden Stufen des PAT-Systemes (PAT 2 und 3) ist dabei nur eine der Möglichkeiten, die sich künftig als „geprüfem und PAT-ausgebildetem“ Spieler bieten werden...

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg auf Ihrer persönlichen Reise durch die wunderbare Welt des Billard-sportes und freuen uns, dass Sie diesen Weg mit uns gemeinsam beschreiten wollen,

Ihr PAT-Pack



Das „Pack“: Dirk Schwiewager - Jorgen Sandman - Ralph Eckert - Andreas Huber



Was ist PAT?

Das Billardspiel zu erlernen ist deutlich schwieriger, als man denkt - speziell, wenn man Spitzenspieler bei der Ausübung dieses Sportes beobachtet.

Es ist sehr wichtig, dass Anfänger - unerheblich, ob sie Kinder oder Erwachsene sind - die Grundlagen des Sportes richtig lernen und dann Schritt für Schritt und sehr methodisch an ihrer Ausprägung arbeiten. Eine der wichtigsten Erkenntnisse ist es dabei, zu begreifen, dass es keine Abkürzungen gibt und dass es deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt, wirklich besser zu werden, wenn man einzelne Schritte überspringt oder einfach weglässt.

Billard spielen macht viel Spaß und daran ist mit Sicherheit nichts auszusetzen - im Gegenteil! Allerdings ist wichtig, einen deutlichen Unterschied zwischen dem Spaß am Spielen und dem Üben, um das Spiel zu erlernen, zu machen. Mit der richtigen Menge an Disziplin und Konzentration sowie einem großen Maß innerem Drang, die nötigen Spieltechniken zu meistern, wird das Billard spielen schnell sogar noch mehr Spaß machen!

PAT steht für „*Playing Ability Test*“ (zu Deutsch: Spielvermögenstest) und ist weit mehr als ein bloßes Prüfverfahren. Vielmehr handelt es sich um ein methodisches Auswertungssystem für die verschiedenen Fertigkeiten, die man benötigt, um gutes (Pool-)Billard bis zu den höchsten Spielstärken betreiben zu können.

PAT 1 ist die Fortsetzung des vierstufigen Systems, das das gesamte Spektrum des Billard abdeckt - von den Grundlagen und Grundstößen bis hin zum technisch vollkommenen Positionsspiel eines Profisportlers, der in der Lage ist, ein Spiel nach dem anderen zu beenden und es dabei für die Zuschauer so mühelos aussehen zu lassen, dass diese nur noch Staunen können!

PAT 1 - wie alle anderen PAT Stufen - prüft zehn verschiedene Teilaspekte des Spiels (jeder davon natürlich entscheidend für die Entwicklung der Spielstärke). Da jede Übung mit entsprechenden Regeln für das Aufsetzen und Spielen der Bälle bzw., wie die Punkte zu zählen sind, ausgestattet ist, kann jeder Versuch gemessen und mit weiteren Versuchen verglichen werden.

Die Vorgehensweise ist nun einfach: Sorgfältig Übung für Übung durchgehen, die Kugeln korrekt aufsetzen und die vorgegebenen Regeln befolgen. Dann die Übungen wieder und wieder spielen, bis die angegebenen Zielwerte kein Problem mehr darstellen.

Mit PAT ist es sicherlich einfacher, das eigene Training zu planen und die eigenen kurz-, mittel- und langfristigen Ziele heraus zu arbeiten - und natürlich, diese auch zu erreichen!

Im vorliegenden Trainingsheft findet man daher neben den PAT-Übungen auch Vordrucke mit weiteren Übungen und Trainingsspielen zur Vertiefung der erlernten Fähigkeiten sowie durchgehend die Möglichkeit der Dokumentation der eigenen Trainingsleistung.

Bei richtigem Gebrauch kann dieses Übungsprogramm über einen längeren Zeitraum eine große Hilfe sein und den Spieler perfekt auf den nächsten offiziellen Test vorbereiten - einen (guten) Trainer kann es aber selbstverständlich nicht ersetzen!

Wie arbeitet man mit dem Heft?

Ungeübte Spieler beginnen einfach - am besten natürlich unter Anleitung ihres Trainers - mit den Übungen und benutzen dabei das Heft als Richtschnur durch ihr Training. Die Übungs- und Spielauswahl erfolgt selbst oder in Absprache mit dem Trainer, ebenso die Fixierung der ersten Ziele. Der PAT wird dann erst nach dem ersten Durchlaufen aller Übungen - und somit als erste Erfolgs-Kontrolle und zur Festlegung der weiteren Trainingsgestaltung - absolviert.

Geübte Spieler starten mit einem kompletten PAT in die Trainingsarbeit - dadurch ergibt sich die Auswahl der ersten Trainings-Schwerpunkte von selbst: man befasst sich zuerst mit den Übungen, die am schlechtesten absolviert worden sind (die mit den wenigsten Punkten).

Das Ablegen des Tests als Einstieg in die Trainingsarbeit bietet (evtl. auch für den völlig ungeübten Spieler) den Vorteil, dass von Anfang an ein größeres Verständnis für die Durchführung der Übungen und ihrer speziellen Besonderheiten vermittelt wird - auch was die Wichtigkeit der einzelnen Übungen für das Training des Spielers betrifft.

Ein offizieller Test sollte innerhalb einer Leistungsstufe allerdings nicht öfter als alle 6 Monate abgelegt werden.

Je nach Anzahl der zur Verfügung stehenden



Übungsstunden sollten also 3-Monats-Ziele (Trainingspläne) formuliert werden (z.B. 50% Steigerung). Diese Ziele können nun beispielsweise verfolgt werden, bis dreimal in Folge die vorgegebenen Werte (aber zumindest 80% der PAT-Sollwerte) erreicht worden sind.

Dabei liefert die kontinuierliche Dokumentation der Übungsergebnisse in den Erfassungsbögen - quasi als kleiner Selbst-Test - eine permanente Rückmeldung, ob die gesteckten Trainingsziele oder die eigenen Trainingsabläufe leichte Anpassungen erfordern.

Auf die gleiche Weise können (später) auch neue Ziele für die nächste 3-Monats-Periode erarbeitet werden.

Jede Übung wird von mehreren Tabellen zur Dokumentation begleitet - üblicherweise für 12x5 und 12x3 Versuche. Im Test selbst werden meist nur 3 Versuche abgefragt, was natürlich schwieriger ist, da ein Fehler einen deutlich größeren Einfluss auf das Endergebnis hat.

Ziel des Trainings ist daher, das selbst gesteckte Ziel (bei nur drei gewerteten Versuchen) dreimal in Folge

zu erreichen oder sogar zu übertreffen, bevor das Ende einer dreimonatigen Trainingsperiode erreicht wurde.

Vorausgesetzt, dass man wöchentlich nur die erwähnten Selbst-Tests dokumentiert, kann eine Vorlage mit 2x12 Versuchen also für ein halbes Jahr dokumentierten Trainings ausreichen.

Die reine Trainingsarbeit bleibt davon natürlich unberührt: Die Übungen müssen so oft wie nötig (möglich?) trainiert werden - nur die Selbst-Tests werden dokumentiert! Es ist empfehlenswert, diese Selbstkontrollen vor Zeugen abzulegen und gewissenhaft zu erfassen (evtl. im Vereins- oder Mannschaftstraining?). Auf diese Weise finden sie in derselben (Druck-)Situation statt, wie ein offizieller Test, wo Fehler auch nicht einfach ignoriert werden können.

Zusätzlich zu den Übungen ist es empfehlenswert, sich pro Turnus auch mit einem oder zwei der enthaltenen Trainingsspiele zu befassen.

Wird ein fixiertes Ziel (Übung oder Trainingsspiel) vor Ablauf des Turnus erreicht, sollten die betreffenden Übungen oder Spiele natürlich durch andere ersetzt werden.

Das Emblem-System

Im Herbst 2004 wurde das PAT-System durch die WPA (World Pool-Billiard Association) sanktioniert, offiziell anerkannt und von dieser auch empfohlen! Somit kann man in Zukunft mit dem Ergebnis eines Tests in einer offiziellen Rangliste geführt werden oder ein entsprechendes Leistungsabzeichen (wie abgebildet) erwerben.

Durch diese offizielle Anerkennung der PATs durch die WPA werden nationale, internationale und sogar interkontinentale Vergleiche erst möglich (jeder spielt den selben Test)!

Durch das Tragen der offiziellen Leistungsabzeichen (am Hemd oder an der Queue tasche) dokumentiert ein Sportler nicht nur sein technisches Spielvermögen.

Da die WPA am Erlös der Embleme direkt beteiligt ist - zweckgebunden für die Jugendarbeit - demonstriert ein Sportler im Wesentlichen auch seine Unterstützung des Weltverbandes und damit der Jugendarbeit im Billardsport weltweit!

